

nirt sie, damit das noch etwa anhangende Brenn-
bare hinweg gejagt werde, worauf sie dann ge-
hörig weiß werden.

GLOBULI CARMINATIVI,

vide

SUPPOSITORIA.

GLOBULI AD ERYSIPELAS

vulgo

MONIALIUM SANCTÆ ELISABETHÆ.

Nothlaufkugeln.

insgemein

Elisabethinerinnenkugeln.

Man nimmt rohes Alaunpulver, 3. Unzen,
Salmiak, $1\frac{1}{2}$. Unze.

Dieß löst man auf in

$1\frac{1}{2}$. Pf. gemeinem Wasser.

Mit dieser Auflösung reibet man auf einem
Porhyrsteine zu einem unfehlbaren Pulver ab

Weisse sehr reine Kreide $3\frac{1}{2}$. Pf.

Bleyweiß 2. Pf.

Zuletzt setzt man hinzu

mit

Mit Weingeiste zu einem Pulver gemachten Kampfer 1. Unze.

Und macht alles zu einer Masse zusammen, aus der alsdenn Kugeln, derer eine $\frac{1}{2}$. Unze am Gewichte hält, gebildet, im Schatten getrocknet, und zum Gebrauche aufbewahret werden.

HEPAR ANTIMONII.

Spießglasleber.

Man nimmt rohes Spießglas,

Salpeter, von jedem 1. Pf.

Beide Körper reibt man, jeden ins besondere, zu Pulver, vermischt sie dann aufs genaueste zusammen, trägt sie nach und nach in einen glühenden Schmelztiegel, und läßt sie darinn verpuffen. Die daraus entstandene Masse bewahret man zum Gebrauche auf.

Wenn sie mit genugsamter Menge Wasser gehörig abgewaschen, und dann getrocknet worden, so nennt man sie

CROCUS METALLORUM.

Spießglas

oder

Metallsafran.

¶ 2

HE-